

## Warum ZusammenReden?

In Guntramsdorf und im gesamten Industrieviertel findet schon viel länger Integration statt als der Begriff in Medien und Politik Konjunktur hat. Schon die Industrialisierung dieser Region beruhte zu großen Teilen auf der Arbeitskraft von MigrantInnen aus den unterschiedlichsten Teilen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Den ZwangsarbeiterInnen aus der Nazizeit folgten seit den 1960er-Jahren so genannte „Gastarbeiter“, deren Nachkommen nun teilweise schon in dritter Generation hier leben. Zuletzt kamen vor allem Flüchtlinge in die Region, die sich auf der Suche nach Schutz in Österreich niederlassen. Integration ist damit heute mehr denn je ein Thema. Nicht nur für Medien und Politik, sondern ganz besonders für den Alltag. Wir wollen uns deshalb mit Ihnen „zusammenReden“ und mit Ihnen über Integration diskutieren. Dabei geht es nicht bloß um eine abstrakte Debatte, sondern um ganz konkrete Bereiche, in denen Integration stattfindet oder eben verhindert wird. „ZusammenReden“ hilft zusammenleben möglich zu machen.

Die Themenabende der Guntramsdorfer Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit dem Thema Integration auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in Guntramsdorf „zusammenzureden“. Die einzelnen Diskussionsveranstaltungen widmen sich jeweils unterschiedlichen Themenbereichen und werden auf unserer Website dokumentiert.

Die Guntramsdorfer Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas (Asyl & Integration NÖ) und der Gemeinde Guntramsdorf veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds sowie dem Bundesministerium für Inneres gefördert.

[www.zusammenreden.net](http://www.zusammenreden.net)

Team Missing Link / Gemeinwesen  
Asyl & Integration NÖ  
Caritas Erzdiözese Wien (s. Foto)

## Integration beginnt mit Begegnung.

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen.

Integration muss als ein vielschichtiger Prozess verstanden werden, der unterschiedlichste Lebensbereiche berührt, wie beispielsweise das soziale Netzwerk eines Menschen, Arbeit, Wohnmöglichkeit und nicht zuletzt Sprache und Bildung. Zahlreiche Einrichtungen der Caritas der Erzdiözese Wien begleiten und unterstützen in Österreich lebende Flüchtlinge und MigrantInnen in diesem Prozess. Im südlichen Niederösterreich betreut und berät die Caritas seit einigen Jahren AsylwerberInnen, anerkannte Flüchtlinge und MigrantInnen. Angeboten werden unter anderem Deutschkurse, psychotherapeutische Unterstützung sowie Beratung bei Arbeits- und Wohnungssuche.

Integration ist jedoch auch ein wechselseitiger Prozess, der nicht nur Flüchtlinge und MigrantInnen anspricht, sondern die gesamte österreichische Gesellschaft. Daher kann Integration nur dann gelingen, wenn auch die Aufnahmegesellschaft als solche in den Prozess eingebunden wird.

Aus diesem Grunde freue ich mich besonders über die Veranstaltungsreihe „ZusammenReden – Guntramsdorfer Integrationsgespräche“, die die AusländerInnenhilfe der Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit Guntramsdorf 2011 veranstaltet. Eine Vielfalt an interessanten, integrationsrelevanten Diskussionen soll eine Auseinandersetzung mit diesem Thema ermöglichen, das für eine gemeinsame – für alle bereichernde und friedvolle – Zukunft in Österreich von außerordentlicher Wichtigkeit ist. (Sich) zusammen reden ist ein erster Schritt, um Probleme und Widersprüche im Integrationsprozess sichtbar zu machen und sie in weiterer Folge zu lösen.

Ich freue mich, mit der Veranstaltungsreihe „ZusammenReden“ einen ersten Schritt gemacht zu haben, dem hoffentlich weitere folgen werden.

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein,  
Generalsekretär der Caritas der  
Erzdiözese Wien



Ein wesentliches Element für das Wohlfühlen in einer Gemeinde ist, dass alle Personen, die hier wohnen, auch den Eindruck haben dazuzugehören.

In Guntramsdorf setzen wir uns seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Thema Integration auseinander. So haben wir bereits 1996 im Rahmen des Projektes „all different, all equal“ eine Auszeichnung für unsere Aktivitäten erhalten.

Viele weitere Projekte im Ort haben zu einer positiven Meinungsbildung beigetragen. So steht Guntramsdorf als eine Gemeinde, in der seit vielen tausend Jahren immer Zuzug geherrscht hat, für ein konstruktives Miteinander aller Menschen, die hier ihre Heimat gefunden haben.

Vor allem Verständnis für unterschiedliche Interessen, unabhängig von Herkunft, Religion oder politischer Haltung hat bei uns schon vom Kindergarten an Tradition.

Mit der wechselseitigen Bereitschaft zur Kommunikation können fast alle Probleme, vor allem auf kommunaler Ebene, gelöst werden.

Ich freue mich daher, dass mit dem Projekt „Integrationsgespräche – ZusammenReden“ ein weiterer Meilenstein für ein positives und friedvolles Zusammenleben in unserer Gemeinde gesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Karl Sonnweber  
Bürgermeister

## ZusammenReden

# Guntramsdorfer Integrationsgespräche 2011

**Caritas**  
Asyl & Integration NÖ



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Guntramsdorf und Caritas Wien. Stand 01/2011



Dienstag, 15. Februar 2011, 19:00 Uhr  
Jugendtreff Froschfabrik, Mühlgasse 1, Objekt 70

## Jugend und Integration

Vor welchen spezifischen Problemen stehen weibliche und männliche Jugendliche aus Zuwandererfamilien? Über diese Fragen, soziale Schiefen im Aufnahmeland und wie erfolgreiche Integration für Jugendliche in Österreich aussehen könnte, diskutieren:

**Max Foissner** – Leiter der Mobilen Jugendarbeit  
**Anna Prost** – \*peppa, Interkulturelles Mädchenzentrum der Caritas Wien)  
**Sibylle Hamann** – Autorin und Journalistin, Falter

Moderation:  
**Tülay Tuncel** – Wiener Integrationskonferenz



Dienstag, 1. März 2011, 19:00  
Rathaus, Rathausplatz 1

## Migrationsgeschichte im Industrieviertel

Über den historischen Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Migration in unserer Region diskutieren:

**Herbert Langthaler** – asylkoordination Österreich  
Herausgeber von „Integration in Österreich“  
**August Gächter** – Migrationsforscher,  
Zentrum für Soziale Innovation  
**Sylvia Hahn** – Historikerin, Universität Salzburg

Moderation:  
**Tülay Tuncel** – Wiener Integrationskonferenz



Dienstag, 29. März 2011, 19:00  
Aula der Mittelschule Guntramsdorf, Sportplatz 15

## Integration durch Bildung

Welche Rolle spielt Bildung, insbesondere das Schulsystem, für die Integration von MigrantInnen? Welche Auswirkungen könnte eine Gesamtschule in Hinblick auf die Integration haben? Über Versäumnisse in der österreichischen Bildungspolitik und Auswege daraus, Erfahrungen in der konkreten Schulpraxis, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, darüber diskutieren:

**Gabriele Heinisch-Hosek** – Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst  
**Mümtaz Karakurt** – migrare, Zentrum für MigrantInnen OÖ  
**Elfie Fleck** – Referat für Migration und Schule, bm:ukk

Moderation:  
**Lo Hufnagl** – VHS, Sprachwissenschaftlerin

Dienstag, 12. April 2011, 19:00  
Musikheim, Am Tabor 3

## Lesung, Musik und Fest

„Von rechts nach links und links nach rechts“ – zweisprachige Lesung mit dem Schriftsteller **Tarek Eltayeb** und seiner Übersetzerin, der Arabistin **Ursula Eltayeb** (Arabisch/Deutsch). Tarek Eltayeb wurde in Kairo als Sohn sudanesischer Eltern geboren und lebt seit 1984 in Wien; zuletzt in deutscher Übersetzung erschienen:  
Das Palmenhaus. Roman.  
Schiler Verlag, Berlin.



**Live-Band** mit türkischen, kurdischen und armenischen Liedern.



Das Buch zur Veranstaltungsreihe! ZusammenReden. Debatten über Integration in österreichischen Kommunen, Alicia Allgäuer, Mary Kreutzer, Thomas Schmidinger (Hg.), Verein Alltag Verlag, Wiener Neustadt, 2010.

Freie Getränke und Snacks bei allen Veranstaltungen ; )